

## Laut Virologe Addo nicht der &quot;Retter&quot;;

Hamburg. Die Hamburger Infektiologin Marylyn Addo hat vor zu großen Hoffnungen auf eine Koronabehandlung im Hinblick auf neue Antikörpertherapien gewarnt. Die Daten aus den USA seien vielversprechend, sagte sie am Sonntagabend in der ARD „Tagesthemen“. Aber: &#8222;In der Expertengemeinschaft geht niemand davon aus, dass dies die Droge ist, die jetzt den Schalter in der Pandemie umlegt, das heißt, dass es der Retter oder die Medizin ist, die Erlösung bringt.&#8220; Addo ist Leiter Infektionskrankheiten an der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE), die laut NDR eine der ersten Kliniken in Deutschland sein wird, die die beiden von der Bundesregierung gekauften Antikörpermedikamente zur Behandlung von &hellip;



News

Hamburg. Die Hamburger Infektiologin Marylyn Addo hat vor zu großen Hoffnungen auf eine Koronabehandlung im Hinblick auf neue Antikörpertherapien gewarnt. Die Daten aus den USA seien vielversprechend, sagte sie am Sonntagabend in der ARD

„Tagesthemen“. Aber: „In der Expertengemeinschaft geht niemand davon aus, dass dies die Droge ist, die jetzt den Schalter in der Pandemie umlegt, das heißt, dass es der Retter oder die Medizin ist, die Erlösung bringt.“

Addo ist Leiter Infektionskrankheiten an der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE), die laut NDR eine der ersten Kliniken in Deutschland sein wird, die die beiden von der Bundesregierung gekauften Antikörpermedikamente zur Behandlung von Covid 19-Patienten einsetzt. In den USA wurde auch Ex-Präsident Donald Trump mit einem solchen Medikament behandelt.

Lesen Sie weiter nach der Anzeige

## **Medikamente sind nicht für jeden Patienten geeignet**

„Es wurde angekündigt, dass die Medikamente in den nächsten Wochen bei der UKE eintreffen werden. Wie viele Dosen und wann genau ist noch unklar“, sagte Addo dem Sender. Es sollte Patienten mit leichten oder mittelschweren Symptomen verabreicht werden, die Risikofaktoren für einen schweren Verlauf haben. Laut Addo ist das Medikament nicht für Intensivpatienten geeignet, die bereits beatmet sind.

Am Wochenende wurde bekannt, dass Deutschland 200.000 Dosen des neuen Arzneimittels gekauft hatte. „Ab nächster Woche werden die monoklonalen Antikörper in Deutschland als erstes Land in der EU eingesetzt. Zuerst in Universitätskliniken“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) von „Bild am Sonntag“. Die Kosten sollen 400 Millionen Euro betragen.

**Inspiriert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**